

## VERBUNDPROJEKT

### Netz von Kastanienhainen

Der Kastanienhain Chesteneweid ist einer von 14 Kastanienhainen, die von 2008–11 in der Zentralschweiz restauriert oder neu begründet wurden. Geplant und koordiniert wurden diese Hainprojekte vom Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz. Das Verbundprojekt hat zum Ziel, die einst verbreitete Kastanienkultur der Zentralschweiz zu neuem Leben zu erwecken.

**Für Details zum Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz – besuchen Sie die Projektwebsite.**



*Die Propfmarke oder Veredlungsstelle am Baumstamm ist oft deutlich erkennbar und ein sicheres Sortenindiz.*

### Synergien mit Sortenerhaltung

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplanes zur Erhaltung alter Kultursorten unterstützt das Bundesamt für Landwirtschaft aktuell auch ein Projekt, das sich eingehend mit Kastanien-sorten auf der Alpennordseite befasst (NAP03-20). Das Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz unterstützt dieses bei der Suche nach Lokalsorten. Umgekehrt kann sich das Verbundprojekt für die umfangreiche Nachzucht von Pflanzenmaterial auf die neusten Ergebnisse aus den Sortenerhebungen abstützen.

**Fragen oder Hinweise zu möglichen Lokalsorten sind willkommen – kontaktieren sie uns.**

## INFORMATION

### Internet

**Website** [www.kastanien.net](http://www.kastanien.net) unter Rubrik Projekte/Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz/H30 Chesteneweid Weggis

**Downloads** Detailplanung Hain 30 Chesteneweid, Projektierung und Anhang Verbundprojekt, Merkblätter Praxis, Projektflyer und Objektflyer je Hainmodul

### Kontakt

#### Teilprojekt Hain 30 Chesteneweid

Matthias Tanner, Schutzwaldpflegegenossenschaft der Luzerner Rigi Gemeinden, Gämpi 66, 6043 Adligenswil  
078 719 51 19, [matthias@tannerwald.ch](mailto:matthias@tannerwald.ch)

#### Verbundprojekt Kastanienhaine Zentralschweiz

Ingenieurbüro MOGLI solutions, Baden  
Andreas Rudow, Kehlstrasse 7, 5400 Baden  
044 632 32 13 / 056 222 97 02, [andreas.rudow@env.ethz.ch](mailto:andreas.rudow@env.ethz.ch)  
Patricio Borter, Ametji, 3948 Unterems  
079 401 04 76, [patricio.borter@gmail.com](mailto:patricio.borter@gmail.com)

### Finanzierung

Fonds Landschaft Schweiz, Sophie und Karl Binding Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Kt. LU Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Eidg. Technische Hochschule ETHZ, Gemeinde Weggis, Korporation Weggis, Hans Palmers, Projekt RigiPlus, IG Pro Kastanie Zentralschweiz.

Spenden und Beiträge an den Hainunterhalt sind willkommen. Baumpatenschaften sind möglich. **Projektkonto** PC 60-125001-2



### Impressum

**Autoren** Patricio Borter und Andreas Rudow 2011

**Layout** Tino Küng, Emmenbrücke

**Bilder** MOGLI solutions 2011 (falls nicht anders erwähnt)

**Hintergrundkarten** ©2011 swisstopo/ETHZ und

Übersichtskarte Stadt Luzern 1:10'000 ©2009 rawi Luzern

# KASTANIENHAIN CHESTENEWEID WEGGIS LU



**Zeuge einstiger und Vorbild  
zukünftiger Kastanienkultur**

## KASTANIENHAIN CHESTENEWEID

### Ideale Voraussetzungen

Der Flurname Chesteneweid zeugt von der früheren Kultur der Edelkastanie in diesem Gebiet. Die Beweidung stellt eine klassische Form des Unternutzens im Kastanienhain dar. Noch heute bestehen hier 160 Kastanienbäume, wovon 60 alte Bäume speziell schützenswert sind. Teils weisen sichtbare Veredlungsstellen (Pfropfmarken) und gute Fruchteigenschaften auf alte Kultursorten hin.

Die Chesteneweid bietet geeignete natürliche Bedingungen für Kastanienhaine. Darüber hinaus geben die vielfältigen Geländestrukturen mit grossen Felsblöcken, natürlichen Terrassen und Relikten alter Trockenmauern, die geschützten Trockenwiesen und auch die Aussicht auf Vierwaldstättersee und Alpen dem Kastanienhain einen einzigartigen Charakter. Der neue Chesteneweg von Küssnacht bis Brunnen führt den Wanderer durch die Chesteneweid – ein Erlebnis für Naturliebhaber!

Die Eigentümer Korporation Weggis und Hans Palmers sowie die zuständigen Kantonsbehörden unterstützen das Hainprojekt Chesteneweid in vorbildlicher Weise.



Neu gepflanzte veredelte Kastanien in der Teilfläche 30F. Die robusten Lattenzäune schützen die Jungbäume vor Verbiss durch die weidenden Kühe.

### Ziel

Einrichtung und Unterhalt von insgesamt 4.9 Hektaren Kastanienhain mit einer mittleren Dichte von 63 Bäumen pro Hektare und dem langfristigen Ziel von 50 Hainbäumen pro Hektare.

## EINRICHTUNG

### Massnahmen

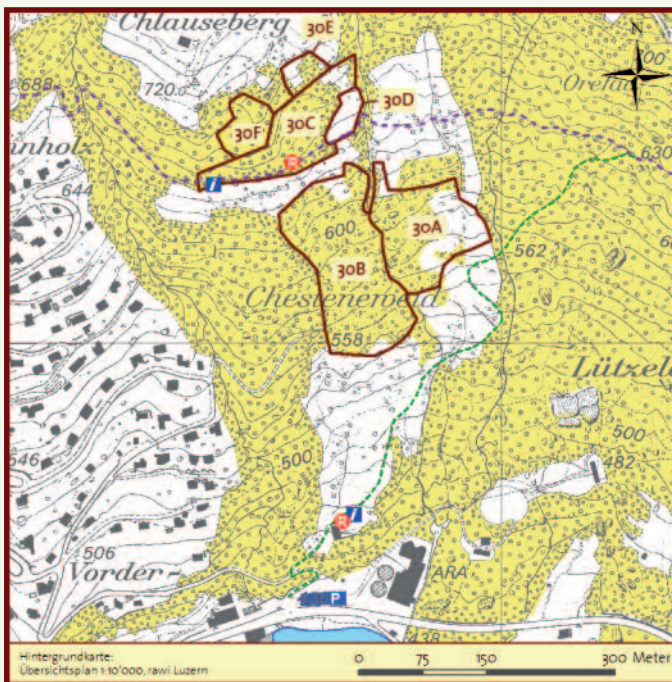
Die Einrichtungsmassnahmen der Projektphase 2008–11 umfassten: **Waldräumung** 3.2 ha Wald wurden in Etappen geräumt. Kastanien und andere ökologisch und landschaftlich wertvolle Bäume blieben erhalten.

**Waldboden** wurde auf einer Fläche von 1.5 ha entbuscht. Die Entbuschungsmassnahmen galten vor allem der problematischen Brombeere, die gezielt entfernt werden musste.

**Kronenschnitt** 87 Kronen von Kastanien-Altbaumen wurden geschnitten. Ein professionell ausgeführter Kronenschnitt revitalisiert die Edelkastanie und stabilisiert ihre Krone.

**Neupflanzungen** 100 veredelte Kastanien wurden gepflanzt. Die Jungpflanzen wurden mit Robustlattenzäunen vor Verbiss durchs Weidevieh geschützt (Teilflächen 30B,C,D,E,F).

**Information** 2 permanente Stationen (Infotafeln) informieren Passanten über den Kastanienhain Chesteneweid und seine Besonderheiten.



- 30A Hain-Teilflächen
- Chesteneweg – Rigilehnenweg
- Infotafel
- Wanderweg
- Rechenhäuschen

## UNTERHALT

### Kulturform Kastanienhain

Der Kastanienhain ist eine alte Nutzungsform, bei der sich zwei Nutzungen ideal ergänzen: Kennzeichen sind ein lockerer Baumbestand (Frucht) und darunter eine geschlossene Kraut- oder Grasschicht (Mahd, Beweidung). Der Unterhalt hat beidem Rechnung zu tragen.

Nach Neubegründung oder grösserer Ergänzungspflanzung muss die typische Hainstruktur erst aufgebaut werden. Während der ersten 30 Jahre ist der Unterhalt deshalb zwischen Eigentümer und Kanton vertraglich geregelt.



Bergeller Kastanienselve vor 90 Jahren. (Merz 1919)

### Massnahmen

Der Unterhalt des Kastanienhains besteht aus folgenden jährlich wiederkehrenden Arbeiten:

**Hainfläche** mähen oder beweiden.

**Kastanienfrüchte** ernten und gleichzeitig Hainfläche säubern von Laub und Igel (Fruchthüllen der Kastanien).

**Stockausschläge** entfernen (Wasserreiser am Stammfuss).

**Einzelschütze** kontrollieren und reparieren für den Schutz der Jungbäume.

**Jungbäume** schneiden zur Erziehung zum Hochstamm, Kronenansatz 2.0–2.4 m.

**Gesundheitszustand** der Hainbäume kontrollieren, Krankheiten erkennen und bekämpfen (Kastanienrindenkrebs, Tintenkrankheit, Esskastaniengallwespe).

**Ersatz** von kranken oder abgestorbenen Kastanienbäumen.

### Teilflächen

TF-Nr.	Name	Fläche
30A	Chesteneweid Ost	1.23ha
30B	Chesteneweid West	1.97ha
30C	Chesteneweid Nord1	1.00ha
30D	Chesteneweid Nord2	0.16ha
30E	Chauseberg Ost	0.17ha
30F	Chauseberg West	0.32ha
		4.85ha